



Auf dem Weg zur Swistbachschule



Vorwort

Kinder sind im Straßenverkehr besonders gefährdet. Oft wissen sie die Folgen eigenen und fremden Verhaltens noch nicht richtig einzuschätzen und geraten deshalb immer wieder in heikle Situationen. Kinder sehen und hören in diesem Alter anderes.

Ihr Gesichtsfeld ist deutlich eingeschränkt. Geräusche können sie nicht sicher unterscheiden und die Richtung zu bestimmen, aus der ein Geräusch kommt, ist gänzlich unmöglich. Ihre Reaktionszeit ist deutlich länger als bei einem Erwachsenen.

Allgemeine Tipps

Eltern sollten bereits vor Beginn des ersten Schuljahres den Weg mit ihren Kindern üben. Gehen Sie die Route zu realen Uhrzeiten ab, das heißt morgens und nach Schulschluss. Auch nachdem das Schuljahr begonnen hat, sollten Sie Ihr Kind noch eine Weile begleiten. Kontrollieren Sie später, ob es sich auch allein so verhält, wie Sie es ihm beigebracht haben. Suchen Sie für das Kind die sicherste, nicht die kürzeste Route aus. Warnen Sie vor möglichen Gefahrenpunkten wie Hindernissen auf dem Gehweg und schlecht einsehbaren Einfahrten. Besonders heikel sind Straßenüberquerungen. Oft schränken hier parkende Fahrzeuge oder Gebüsche die Sicht zusätzlich ein. Auch Zebrastreifen sind nicht sicher. Die Unfallstatistik belegt, dass gerade dort besonders viele Unfälle mit Fußgängern passieren. Erklären Sie deshalb dem Nachwuchs, dass auch am Zebrastreifen und an Ampeln Vorsicht geboten ist. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind helle, auffallende Kleidung mit möglichst reflektierenden Streifen trägt.

Wie kommt mein Kind sicher zur Schule

Es wird immer wieder festgestellt, dass gerade vor den Schulen aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens infolge der Bringdienste Gefahr für *die* Kinder ausgeht, die nicht mit dem Auto gebracht werden. Wer sein Kind nicht mit dem **Auto** zur Schule bringt, leistet also einen wertvollen Beitrag zur Verkehrssicherheit.

Es ist ratsam Kinder zwischen 6 und 10 Jahren auf keinen Fall mit dem **Fahrrad** in die Schule fahren zu lassen, da sie noch nicht in der Lage sind, Verkehrssituationen richtig einzuschätzen. Kinder sollten deshalb so spät als möglich mit dem Fahrrad am Straßenverkehr teilnehmen. Wenn Ihr Kind mit dem Fahrrad zur Schule fährt, achten Sie bitte auf ein verkehrssicheres Fahrrad, d.h. intakte Bremsen, der Körpergröße entsprechend eingestellter Sattel usw. Lassen Sie ihr Kind unbedingt mit einem Fahrradhelm fahren und achten Sie auf dessen korrekten Sitz.

Ihr Kind bewegt sich gerne und nur als **Fußgänger** lernt es, welche Gefahren im Straßenverkehr lauern. Lassen Sie Ihr Kind anfangs jedoch möglichst nicht alleine gehen. Tun Sie sich mit anderen zusammen, und begleiten Sie die Kinder abwechselnd.

Der **Schulbus** ist insgesamt gesehen ein sehr sicheres Verkehrsmittel, dennoch kann für Kinder auch ein Verletzungsrisiko im Bus bestehen. Deshalb ist wichtig, dass die Kinder sitzen. Wenn sie keinen Sitzplatz bekommen, sollten sie sich gut festhalten. Besonders beim Überqueren der Straße nach der Fahrt müssen Kinder vorsichtig sein: Immer *hinter* dem Bus stehen und am besten erst gehen, wenn der Bus abgefahren ist.